



LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee – März-April 2016

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Aschermittwoch haben wir die Fastenzeit begonnen. Als nach außen hin sichtbares Zeichen dafür, dass die Zeit der Buße, die Zeit der guten Vorsätze und die Zeit unserer Umkehr gekommen ist, wurden wir mit Asche bekreuzigt und haben uns auf den Weg gemacht: auf den Weg der Vorbereitung auf Ostern. Zur Zeit haben wir bereits die halbe Strecke hinter uns gebracht, und es ist ein guter Zeitpunkt, um unsere Vorbereitung zu hinterfragen und uns zu vergewissern, ob wir uns auch tatsächlich auf dem richtigen Weg befinden.

Diesen Weg der Vorbereitung verbinden wir selbstverständlich mit Fasten und verstehen darunter vor allem den Verzicht aufs Essen. Jeder bewusste Verzicht, der aus dem Glauben kommt, ist lobenswert – aber Fasten und Buße tun bedeutet noch viel mehr.

Wir alle haben sicherlich schon öfter darüber nachgedacht, was Buße ist und wie man dem Anspruch Buße zu tun, gerecht werden kann. Die Kirche hat im Laufe ihrer Geschichte immer wieder versucht, Antwort auf diese Frage zu geben. Es geht nicht in erster Linie darum, dass wir uns verpflichten, irgendwelche Werke der Buße vierzig Tage lang zu tun. Buße muss kein festes „Verzichtprogramm“ sein, kein

*Die Karwoche recht leben,
heißt, sich immer mehr auf die
Logik Gottes einlassen, auf
die Logik der Liebe und
Hingabe.*

PAPST FRANZISKUS

starres Korsett in das ich mich während der gesamten Fastenzeit zwängen muss. Buße ist vielmehr ein tägliches, tiefes Einsehen in mein Innerstes. Die Bereitschaft, in mich selbst zu schauen und das, was ich dort sehe, kritisch zu hinterfragen, ist wahrscheinlich die schwerste Aufgabe – für jeden von uns. Doch nur wenn ich über meine Fehler und Sünden nachdenke, dann bin ich auch bereit zur Einkehr und zur Korrektur und letztlich zur Umkehr. Umkehr heißt, dass ich mich schon im Bereich der Gnade befinde. Gott gibt mir die Gnade, dass ich mich auf den Weg der Versöhnung begeben kann. Doch gehen muss ich ihn selbst, angetrieben von ehrlicher und innerer Bereitschaft, weil ich nur dann die Vertiefung und Stärkung meines Glaubens erfahren kann.

Jesu Fasten ist uns ein Beispiel: Nachdem er vierzig Tage gefastet hat, war sein Glaube so stark, dass er allen Versuchungen widerstehen konnte. Das ist auch der Sinn unse-

res Fastens und unserer Buße.

Wir haben uns gemeinsam mit Jesus auf den Weg nach Jerusalem gemacht. Doch jeder von uns geht seinen persönlichen Weg dorthin und der kann auch sehr beschwerlich sein. Wenn aber unser Glaube stark genug ist, dann wird er uns durch alle Versuchungen tragen, so dass wir das Ziel unserer Pilgerschaft nicht aus dem Auge verlieren. Wir wissen, dass der Weg

nach Jerusalem über Golgotha führt. Wir wissen aber auch, dass er dort nicht endet. Das Ende ist das leere Grab und das strahlende Licht des Ostermorgens.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Fastenzeit und ein gnadenreiches Osterfest!

Dr. Petar Ivandić
Provisor



Ökumenischer Weltgebetstag

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.



Frauen aus Kuba laden ein.
Freitag, 4. März, 18:00 Uhr, Pfarre
Cyrill und Method, 1210 Wien,
Theumermarkt 2.

Treffpunkt 50plus

Donnerstag, 17. März, 15:00 Uhr,
Vestibül:
Rembert Schleicher („Der Pilgrim aus
Jedlesees“) berichtet vom Projekt
Klimapilgern.
Anschließend Jause bei Kaffee, Tee
und Kuchen.

Treffpunkt Loretto Letzte Gelegenheit vor der Parlamentssperre! Parlamentsführung



mit Helga Leitner. Montag, 7. März.
Treffpunkt vor dem Pallas-Athena-
Brunnen um 14:20 Uhr.
Lichtbildausweis mitnehmen.
Anmeldung erforderlich bis längstens
4. März bei Helga Leitner,
Tel 0699/116 514 93
oder Email: helga38-leitner@gmx.at

FOTO: ©WIKIPEDIA/PETERWUTKE

Fastenzeit und Ostern



Kreuzweg jeden Freitag,
17:00 Uhr (letztmalig am
18. März)

GRAFIK: MDB/GLECHNER

Einladung zur Laudes Montag bis Freitag, 7:00 Uhr, (letztmalig am 18. März)

Traditionell ist das Beten des Bre-
viers (Hymnen, Psalmen und Schriftle-
sungen) eine Pflichtübung für Priester
und Ordensleute. Das Zweite Vatikani-
sche Konzil hat das seinerzeit ihnen
vorbehaltene Stundengebet reformiert
und angeregt, dass sich auch die Laien
daran beteiligen sollten. In der Pfarre
Jedlesees wird seit vielen Jahren im Ad-
vent und in der Fastenzeit vom Montag
bis zum Freitag um 7:00 Uhr früh ge-
meinsam die „Laudes“, das Morgen-
gebet der Kirche, gehalten. Man kann
natürlich die Psalmen auch zu Hause
und allein beten. Durch das gemeinsa-
me Beten und Singen kommt aber sin-
nenfällig zum Ausdruck, dass es die
Kirche ist, die da betet und singt.

Das Psalmodieren am Morgen, zu
Mittag und am Abend kennt bereits die
frühe Kirche, die diese Praxis mit den
Juden gemeinsam hatte. Für das Ju-
dentum wurde dieses Gebet sozusagen
zu einer Überlebensstrategie, denn
nach der Zerstörung des Tempels war
das gemeinsame Gebet die einzige
sichtbare Versammlung des Volkes
Gottes. Bald hat man sich darauf geei-
nigt, dass es zehn „Söhne des Gebo-
tes“ (B'nai Mitzwa) sein müssen, die
das Gebet verrichten, damit man sa-
gen kann, es bete die ganze Gemein-

de, ja ganz Israel. Diese Mindestzahl
heißt „Minjan“ und kann heute auch
gemeinsam mit Frauen (B'not Mitzwa)
erreicht werden. Im jüdischen Alltag
kommt es schon einmal vor, dass man
auf der Straße angesprochen, vielleicht
sogar gedrängt wird, mit in die Syn-
agoge oder ins Bethaus zu kommen,
damit ein Minjan erreicht wird. So weit
braucht man in Jedlesees nicht zu ge-
hen; Jesus sagt ja: „Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt
18,20) Die Freude ist aber umso grö-
ßer, wenn mehr und möglichst viele
um 7:00 Uhr zur etwa zwanzigminüti-
gen Laudes in die Loretto-Kirche kom-
men. (Interessanterweise sind es sehr
oft an die zehn Gefirmte, was den jüdi-
schen B'nai und B'not Mitzwa, den
Söhnen und Töchtern des Gebotes
entspricht, die da zur Laudes kommen
– manches Mal sogar mehr.)

Rembert J. Schleicher



Palmsonntag, 20. März

Palmweihe, Prozession: 9:00 Uhr, Treffpunkt Ecke Anton-Bosch-Gasse/
Jeneweingasse (bei Regen in der Kirche).
Hl. Messe und Passion für Kinder: 9:30 Uhr.

Mittwoch, 23. März: Zur Einstimmung auf die drei österlichen Tage vom
Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn:



MITTWOCH
23. März
19 Uhr

G. B. PERGOLESI
**STABAT
MATER**

SOPRAN
ROSWITA GROSS

ALT
KATHARINA DOMANIG

AKKORDEON
INGRID EDER

SPRECHER & TEXT
MARTIN GROSS

PFARRE JEDLESEE - MARIA LORETTO
LORETTOPLATZ 1, 1210 WIEN



GRAFIK: MDB/GLECHNER

Gründonnerstag, 24. März

Beichtgelegenheit: 18:00–18:45 Uhr,
Messe vom Letzten Abendmahl: 19:00 Uhr,
anschließend Ölbergstunde,
danach Pumpermette.

Karfreitag, 25. März

Todesstunde Christi – Kreuzweg: 15:00 Uhr,
Beichtgelegenheit: 18:00–18:45 Uhr,
Feier vom Leiden und Sterben Christi: 19:00 Uhr,
anschließend Gebet am Heiligen Grab, danach
Pumpermette
Bringen Sie am Karfreitag **keine** Blumen zur
Kreuzverehrung mit!
Sie erhalten diese direkt am Kircheneingang von
den Ministranten gegen eine freiwillige Spende.



GRAFIK: MDB/GLECHNER

Karsamstag, 26. März

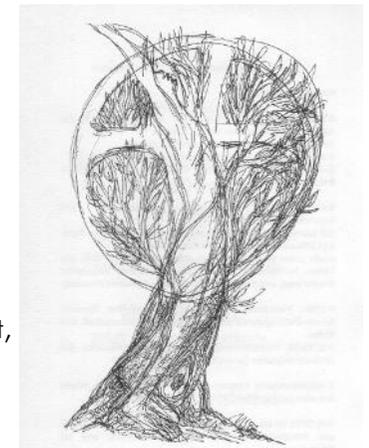
Pumpermette: 8:00 Uhr, Heiliges Grab,
Beichtgelegenheit: 9:00–11:00 Uhr,
Speisenweihe um 9:00, 10:00 und 11:00 Uhr,
Heiliges Grab: 14:00–16:Uhr.

Osternacht

Osternachtsfeier: 20:00 Uhr, anschl.
Osterfeuer, Speisenweihe und Agape.
Bitte Kerzen zur Osternachtsfeier mitbringen!
Bringen Sie bitte auch Speisen für die Agape
mit und geben Sie diese vor der Osternachts-
feier bis 19:50 Uhr im Vestibül ab.

Ostersonntag, 27. März

Feierliches Hochamt mit dem Kirchenchor
Jedlesee-Gartenstadt und dem Ensemble
Jedlesee: Messe in G-Dur von Franz Schubert,
Osterspiel für Kinder: 10:00 Uhr.
Die Messe um 8:00 Uhr entfällt.



GRAFIK: MARIA SCHWARZ

Ostermontag, 28. März

Heilige Messe 9:30 Uhr

Emmausgang mit der Pfarre Schwarzlackenau

Treffpunkt 13:00 Uhr vor der Pfarre Schwarzlackenau. Wer kann, kommt mit dem Auto. Gemeinsame Fahrt zur Stockerauer Au. Wanderung ca. 2½ Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal.



GRAFIK: MARIA SCHWARZ

Einladung zur Pumpermette

Seit der Zeit von Pfarrer Stephan Schwarz, also seit Beginn der 90er Jahre, wird in der Pfarre Jedlesee in der Karwoche auch die aus dem Mittelalter herrührende Tradition der „Pumpermetten“ gepflegt und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Diese Trauergottesdienste in der Karwoche sind ähnlich strukturiert wie das Stundengebet. Am Gründonnerstags- und am Karfreitagsabend sowie am Morgen des Karsamstags werden in der Loretto-Kirche im Gedenken an Jesu Leiden und Sterben biblische Klagelieder und Psalmen gesungen. Wenn nach und nach alle Kerzen des Leuchters vor dem Altar erlöschen und es schließlich ganz finster geworden ist, ertönt hinter dem

Altar ein Paukenwirbel, das sogenannte „Pumpern“. Mit diesem Lärm soll der Teufel und mit ihm der Tod vertrieben werden. Deshalb wird ganz am Ende einer Pumpermette wieder eine Kerze angezündet, die Christus als das Licht der Welt versinnbildlicht: „Das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ (Joh 1,5) In der Ostersnachtsliturgie, die ja mit dem „Licht Christi!“-Ruf und dem Gesang auf die Osterkerze beginnt, kann dann frohlockt werden: „Halleluja! Der Tod hat keinen Stachel mehr!“ (vgl. 1Kor 15,55 bzw. Gotteslob 828, 2. Strophe).

Rembert J. Schleicher

Selbstverständlich?

Teil 8: Essen und Trinken

Essen und trinken, das tun wir doch alle, und wir tun es fast alle Tage. Aber manche essen oder trinken zu viel und manche zu wenig. Das hat unterschiedliche Auswirkungen, die auch optisch wahrnehmbar sind. Plötzlich passt die Figur nicht mehr, glaubt man zumindest. Man fühlt sich zu dick oder zu dünn, wirkt verhungert, hat Übergewicht oder gar einen Wohlstandsbauch. Von dort ist es nicht mehr weit zu Erkrankungen wie Adipositas (Fettsucht), Anorexia nervosa (Magersucht) oder die Essstörung Bulimie. Um der Folgen des Essens und Trinkens Herr zu werden, haben Ernährungs-, Gesundheits- und wohl auch Geschäftskundige eine Vielzahl von Diätprogrammen entwickelt. Das alles wäre gar nicht notwendig, wenn wir beim Essen und Trinken Maß hielten.

Der heilige Benedikt widmet sich in seiner Regel für das Zusammenleben der Mönche dem Maß der Speisen und Getränke: Übersättigung und Trunkenheit müssen durch Mäßigung verhindert werden (Vgl. Abschnitte 39 und 40 der Benediktregel). Dabei weiß der Heilige, dass jeder Mensch sein eigenes Maß hat, an das er sich halten muss. Und er kennt den Zusammenhang von leiblichem und seelischem Wohl, wenn er seine Brüder mit einem Jesuswort warnt: „Nehmt euch in acht,

dass nicht Unmäßigkeit euer Herz belaste.“ (Lk 21,34)

Die Religionen schenken dem Essen und Trinken große Aufmerksamkeit. Im Judentum und im Islam klären ausführliche Vorschriften, was „koscher“ (rein) bzw. „halal“ (erlaubt) ist. Diese Vorschriften sind kein Selbstzweck, sondern eine Hilfe zur Lebensgestaltung. Das Maß für das Maßhalten ist nicht die Vorschrift, sondern der Mensch (vgl. Mk 2,27).

Im Christentum bekommen Essen und Trinken in der Feier der Eucharistie eine besondere spirituelle Dimension. Brot und Wein, Gaben der Natur, werden durch die Wandlung in Jesu Leib und Blut „heilige Seelenspeise auf unserer Pilgerreise“ (s. Lied Gotteslob 213). „Jeder soll sich



GRAFIK: MDB/KIKOWATZ

selbst prüfen; erst dann soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken“, schreibt der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Gemeinde von Korinth über die Feier der Eucharistie (1 Kor 11,28). Würdig sollen wir zum Tisch des Herrn gehen. Dieses Essen und Trinken von Brot und Wein stiftet Gemeinschaft, nicht nur mit Gott, sondern auch unter den Menschen. Das ist der Sinn der Kommunion bei der Messfeier. (Das lateinische Wort für Gemeinschaft heißt nämlich „communio“.)

Rembert J. Schleicher

Terminübersicht

<p>Sonntag, 28. Feber – 3. FASTENSONNTAG L 1: Ex 3,1–8a,10,13–15; L 2: 1 Kor 10,1–6,10–12; Ev: Lk 13,1–9</p> <p>09:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung 09:30 Uhr Familienmesse mit Kinderpredigt 11:00 Uhr Der Kasperl kommt in den Pfarrsaal*)</p>
<p>Freitag, 4. März</p> <p>17:00 Uhr Kreuzweg 18:00 Uhr Abendmesse, anschließend 18:30–21:00 Uhr Eucharistische Anbetung 18:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frau in der Pfarre Cyrril und Method, 1210 Wien, Theumermarkt 2*)</p>
<p>Sonntag, 6. März – 4. FASTENSONNTAG (LAETARE) L 1: Jos 5,9a,10–12; L 2: 2 Kor 5,17–21; Ev: Lk 15,1–3,11–32 Sammlung für den Pfarrhof</p> <p>09:30 Uhr Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Vorstellung der Firmlinge</p>
<p>Montag, 7. März</p> <p>14:20 Uhr Treffpunkt Loretto: Parlamentsführung*)</p>
<p>Freitag, 11. März</p> <p>17:00 Uhr Kreuzweg</p>
<p>Sonntag, 13. März – 3. FASTENSONNTAG L 1: Jes 43,16–21; L 2: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11</p> <p>09:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung 09:30 Uhr Familienmesse mit Kinderpredigt</p>
<p>Dienstag, 15. März</p> <p>17:00 Uhr KAB-Gebetskreis 18:45 Uhr Vesper 19:00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates</p>
<p>Mittwoch, 16. März</p> <p>20:00 Uhr Meditation</p>
<p>Donnerstag, 17. März</p> <p>15:00 Uhr Treffpunkt 50plus*)</p>
<p>Freitag, 18. März</p> <p>17:00 Uhr Kreuzweg</p>

<p>Sonntag, 20. März – PALMSONNTAG L 1: Jes 50,4–7; L 2: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56 Sammlung für das Heilige Land</p> <p>09:00 Uhr Palmweihe (Ev: Lk 19,28–40) vor der Marienstatue Anton-Bosch-Gasse/Jeneweingasse, anschließend Prozession zur Kirche 09:30 Uhr Festgottesdienst und Passion für Kinder</p>
<p>Mittwoch, 23. März</p> <p>19:00 Uhr Konzert: Stabat mater von Pergolesi*)</p>
<p>Donnerstag, 24. März – GRÜNDONNERSTAG L 1: Ex 12,1–8 11–14; L 2: 1 Kor 11,23–26; Ev: Joh 13,1–15</p> <p>18:00–18:45 Uhr Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergstunde danach Pumpermette</p>
<p>Freitag, 25. März – KARFREITAG – Strenger Fasttag! L 1: Jes 52,13–53,12; L 2: Hebr 4,14–16;5,7–9; Ev: Joh 18,1–19,42</p> <p>15:00 Uhr Todesstunde Christi – Kreuzweg 18:00–18:45 Uhr Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Blumen für die Kreuzverehrung siehe Seite 6) anschließend Gebet am Heiligen Grab danach Pumpermette</p>
<p>Samstag, 26. März – KARSAMSTAG L 1: Gen 1,1,26–31a; L 2: Gen 22,1–2,9a,10–13,15–18; L 3: Ex 14,15–15,1; L 4: Jes 54,5–14; L 5: Jes 55,1–11; L 6: Bar 3,9–15.32–4,4; L 7: Ez 36,16–17a.18–28; Epistel: Röm 6,3–11; Ev: Lk 24,1–12</p> <p>08:00 Uhr Pumpermette 09:00–11:00 Uhr Heiliges Grab und Beichtgelegenheit Speisenweihe um 9:00, 10:00 und 11:00 Uhr 14:00–16:00 Uhr Heiliges Grab 20:00 Uhr Auferstehungsfeier – Osternachtsfeier (bitte Kerzen mitbringen) Bringen Sie bitte Speisen für die anschließende Agape mit. Abgabe vor der Messe im Vestibül bis 19:50 Uhr.</p>
<p> ACHTUNG – Beginn der Sommerzeit; nicht verschlafen! Zeitumstellung: Sonntag, 27. März 2016, 2:00 Uhr. Die Uhren werden um eine Stunde vorgestellt.</p>

<p>Sonntag, 27. März – OSTERSONNTAG, HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN L 1: Apg 10,34a,37–43; L 2: Kol 3,1–4; Ev: Joh 20,1–9 Speisenweihe in der Messen. (Die Messe um 8:00 Uhr entfällt.)</p> <p>10:00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor*) Osterspiel für Kinder</p>
<p>Montag, 28. März – OSTERMONTAG L 1: Apg 2,14 22–33; L 2: 1 Kor 15,1–8 11; Ev: Lk 24,13–35</p> <p>09:30 Uhr Heilige Messe 13:00 Uhr Emmausgang mit der Pfarre Schwarzlackenau*)</p>
<p>Freitag, 1. April</p> <p>18:00 Uhr Abendmesse, anschließend 18:30–21:00 Uhr Eucharistische Anbetung</p>
<p>Sonntag, 3. April – 2. SONNTAG DER OSTERZEIT, Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit L 1: Apg 5,12–16; L 2: Offb 1,9–11a,12–13,17–19; Ev: Joh 20,19–31 Sammlung für den Pfarrhof</p> <p>09:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung 09:30 Uhr Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst</p>
<p>Sonntag, 10. April, 3. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 5,27b–32 40b–41; L 2: Offb 5,11–14; Ev: Joh 21,1–19</p> <p>09:30 Uhr Familienmesse, musikalische Gestaltung All Star Choir</p>
<p>Donnerstag, 14. April</p> <p>15:00 Uhr Treffpunkt 50plus</p>
<p>Sonntag, 17. April, 4. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 13,14 43b–52; L 2: Offb 7,9 14b–17; Ev: Joh 10,27–30</p> <p>09:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung 09:30 Uhr Familienmesse mit Kinderpredigt 11:00 Uhr Der Kasperl kommt in den Pfarrsaal</p>
<p>Dienstag, 19. April</p> <p>17:00 Uhr KAB-Gebetskreis</p>
<p>Mittwoch 20. April</p> <p>20:00 Uhr Meditation</p>
<p>Samstag, 23. April</p> <p>16:00 Uhr Das kleine Tüffelchen und die Kiste Allerlei*)</p>

<p>Sonntag, 24. April, 5. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 14,21b–27; L 2: Offb 21,1–5a; Ev: Joh 13,31–33a 34–35</p> <p>16:00 Uhr Das kleine Tüffelchen und die Kiste Allerlei*)</p>
<p>Mittwoch, 27. April</p> <p>16:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung – Erstbeichte</p>
<p>Samstag, 30. April</p> <p>16:30 Uhr Das kleine Tüffelchen und die Kiste Allerlei*)</p>
<p>Sonntag, 1. Mai, 6. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 15,1–2,22–29; L 2: Offb 21,10–14,22–23; Ev: Joh 14,23–29 Sammlung für den Pfarrhof</p> <p>16:00 Uhr Das kleine Tüffelchen und die Kiste Allerlei*)</p>

**Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse
Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 20**

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 1. Mai 2016,
Redaktionsschluss 19. April 2016.

*) siehe Textteil

Terminvorschau Mai

Erstkommunion: Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt), 9:30 Uhr. An diesem Feiertag auch Messe um 8:00 Uhr.

Firmung: Samstag, 21. Mai, 9:30 Uhr

Treffpunkt Loretto: Vortrag im Rahmen des Jahres der Barmherzigkeit. Prof. Dr. Essmann: Von der Hartherzigkeit zur Barmherzigkeit – Kirche heute. Donnerstag, 19. Mai, 19:30 Uhr



Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

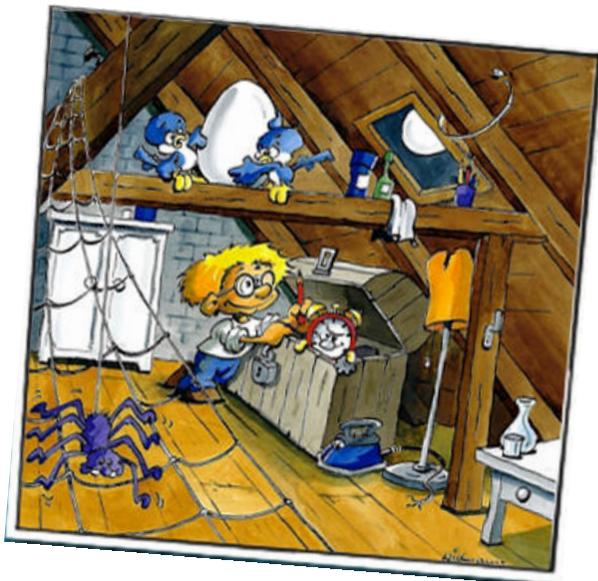


umwelt büro
DER ERZDIOZESE WIEN

Alle Jahre wieder gibt's das **Autofasten** für alle: Ein Auto ist nützlich, doch es hat viele „unerwünschte Nebenwirkungen“ – für uns selbst, die Umwelt und unsere Mitmenschen (Bewegungsmangel, Stress bei der Parkplatzsuche, finanzielle Belastung, Abgase, Lärm, Verkehrstote etc.). **Autofasten** kann hier Abhilfe leisten. **Autofasten** heißt, in der Fastenzeit ein Leben (fast) ohne Auto auszuprobieren. Auch wenn die Fastenzeit schon begonnen hat, macht es immer noch Sinn, mit dem **Autofasten** zu beginnen. Dafür ist es nie zu spät. Und so funktioniert es:
Anmelden bzw. einloggen bei www.autofasten.at.



Kinder aus unserer Pfarre
präsentieren



Das kleine Tüftelchen und die Kiste Allerlei

Ein Kindermusical für kleine und große Kinder
Text & Musik: Andrea van Treeck & Gerhard Altmann

Samstag, 23. April 2016
Sonntag, 24. April 2016
Samstag, 30. April 2016
Sonntag, 01. Mai 2016
jeweils 16:00 Uhr

Nur Sitzplatzreservierung
gerhard.altmann@kinder-musical.at

Eintritt frei – Spenden erbeten

PFARRAUSFLUG

der Pfarren Jedlesee, Gartenstadt
und Schwarzlackenau zu den
PASSIONSSPIELEN
ST. MARGARETHEN
Samstag, 25. Juni 2016

Abfahrt: 11:00 Uhr
(Pfarre Jedlesee, Lorettoplatz 1)
Mittagessen in Klingenbach
Nachmittag zur freien Verfügung
in Rust
Weiterfahrt nach St. Margarethen
17:00 Uhr Beginn der
Passionsspiele (Dauer: 3 Stunden
inkl. Pause)
ca. 21:30 Ankunft in Jedlesee
Preis: € 55,- (Fahrpreis und Eintritt)
Anmeldung (mit Bezahlung) bis
spätestens **Ostermontag,**
28. März 2016
in der **Pfarrkanzlei Jedlesee.**

www.pfarre-jedlesee.org

Wir sagen Danke

Die Sternsinger/innen konnten bei uns in der Pfarre

€ 4.234,23
ersingen.

In rund 500 Projekten wird das gesammelte Geld wirksam verwendet.

Dankeschön!

www.sternsingen.at

Kinderfasching 2016

Beim Kinderfasching 2016 der Pfarre Jedlesee konnten wir 178 kleine und große Gäste begrüßen. Es konnte ein Reinerlös von € 457,- erzielt werden. Wie jedes Jahr wird mit dem Geld die Jugendarbeit in der Pfarre unterstützt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den zahlreichen Gästen und ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für die tatkräftige und tolle Unterstützung.

Aktion Familienfasttag

An Spenden beim Suppenessen und bei den Sammlungen in den Gottesdiensten am 20/21. Feber 2016 wurden

€ 1.431,46

erzielt.

Mit Ihren Spenden helfen Sie, Frauenprojekte im Bereich Bildung, Existenzsicherung und Menschenrechte nachhaltig zu unterstützen, denn teilen spendet Zukunft!

Ein herzliches Dankeschön auch allen KöchInnen, BäckerInnen und den vielen helfenden Händen.

Bei diversen karitativen Sammlungen im Jahr 2015 wurden gespendet:

	€
Sternsinger	4.231,-
Missio	362,-
Familienfasttag der kfb (einschl. Suppenessen)	1.664,-
Diözesaner Hilfsfond für Schwangere in Not	398,-
Heiliges Land	311,-
Peterspfennig	162,-
Christophoruskollekte	835,-
Aktion „Sei so frei“ der KMB	346,-
Caritas insgesamt	1.142,-
Silvesterkollekte für das Haus der Barmherzigkeit	116,-
Weihnachtsgeschenk f. d. Kirche	884,-
Sammlung für Flüchtlinge	7.422,-
Insgesamt	17.873,-
Opfergeld	16.710,-
Spenden für die Pfarrhofrenovierung	4.448,-
Allen SpenderInnen ein herzliches Vergelt's Gott !	

Statistisches aus dem Jahr 2015

Taufen: 30 (15 Mädchen, 15 Buben)

Trauungen: 4

Begräbnisse: 57 (33 Frauen, 24 Männer)

Schön war's ...

... stand auf den Einladungen zur Abschieds-
gape. Pastoralassistentin



Martina Aulehla verlässt auf eigenen Wunsch die Pfarre Jedlesee.

Im September 2009 ist Martina Aulehla in die Pfarre Jedlesee gekommen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war die Erstkommunionvorbereitung. Ein besonderes Anliegen war die Musik, besonders die musikalische Förderung von Kindern (Fun Music, Kinderchor). Aber auch spirituelle Angebote für Erwachsene (Bibel teilen, Abendgebet, Lectio divina, ...) waren ihr ein Anliegen.

Wir wünschen ihr alles Gute in ihrem neuen Wirkungsbereich in der Pfarre Breitenfeld.

Ein neues Team für die Erstkommunionvorbereitung

Mit der Erstkommunionvorbereitung geht es ohne Unterbrechung weiter.

Ein Team von drei Damen (Michaela Turetschek, Andrea Böshönig und Michi Wahrmann – im Bild von links nach rechts) hat Anfang Feber die Vorbereitung übernommen.



FOTO: ©WERNER TURETSCHKEK

FREUD UND LEID IN JEDLESEE

Das Sakrament der Taufe empfang:

Shanel Scharinger

Wir freuen uns über das neue Gemeindemitglied!

Den letzten Weg gingen:

Hannelore Chudik (73 J.)

Dorothea Selg (78 J.)

Damjan Orsolic (67 J.)

Brigitte Holzer (67 J.)

Gertrude Frind (84 J.)

Hermann Engeljählinger (90 J.)

Marianne Schmidhuber (79 J.)

Friedrich Schrieber (92 J.)

Hermine Dienst (78 J.)

Karl Grassl (86 J.)

„Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!“

AVISO

BRESLAU (WROCLAW) EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT 2016

26.– 29. Mai 2016 (4 Tage ab Fronleichnam) Reise mit Rembert & Elżbieta Schleicher

Für Kaiserin Maria Theresia war Schlesien ein Garten, für den Barockdichter Nikolaus von Hennenfeld Breslau die „Sonne Schlesiens“ und die „Blume Europas“. Im Jahr 2000 feierte die Stadt ihr tausendjähriges Bestehen, 2016 ist sie europäische Kulturhauptstadt. Das ist Grund genug hinzufahren. Männer und Frauen verschiedener religiöser, nationaler und sprachlicher Herkunft haben Breslau geprägt. Einige von mehreren 100 illustren Namen geben davon ein beredetes Zeugnis: Alois Alzheimer, Günther Anders, Dietrich Bonhoeffer, Joseph Eichendorff, Zbigniew Herbert, Urszula Koziol, Tadeusz Rózewicz, Friedrich Schleiermacher, Angelus Silesius, Edith Stein, Henryk Tomaszewski, ...

Seit der Kultivierung Schlesiens durch die Zisterzienser im Mittelalter ist hier die Gartenkunst heimisch. In Breslau und Kamenz hat Peter Lenné zwei großartige Landschaftsparkprojekte verwirklicht. Dass der „Taugenichts“ des Schlesiens Eichendorff fast ausschließlich in Gärten und Parks spielt, ist sicher auch kein Zufall.

Den kulturellen und natürlichen Reichtum Breslaus wird man bei einer Viertagesfahrt nie ausschöpfen können. Aber man kann beginnen, die Blume Europas und den Garten Schlesien ein wenig kennenzulernen – und wird beschenkt nach Hause zurückkehren.

PROGRAMM (Änderungen vorbehalten!)

1. Tag: Do (Fronleichnam), 26. Mai 2016:
Wien – Olomouc / Olmütz – Nysa / Neisse (schlesisches Rom) – Brzeg / Brieg – Wrocław / Breslau. Standquartier im Hotel PIAST.

2. Tag: Freitag, 27. Mai
Breslau-Spaziergang I: Dominsel, Botanischer Garten, Markthalle, Jesuitenuniversität, Rynek (Hauptplatz), Rathaus, St. Elisabeth, St. Magdalena, Opernhaus; abends Kulturprogramm.

3. Tag: Samstag, 28. Mai 2016
Breslau-Spaziergang II: Schloss, Synagogenviertel, Architektur des 20. Jh. in der Altstadt; Sightseeing-Bootstour; Edith-Stein-Haus; Jüdischer Friedhof; Scheitniger Park, Japanischer Garten, Werkbundsiedlung; Wasser-Licht-Spiele bei der Jahrhunderthalle.

4. Tag: Sonntag, 29. Mai 2016
Breslau – Arboretum Wojstawice / Eibendorf – Kamieniec Ząbkowicki / Kamenz (Hohenzollern-Schloss) – Bardo / Wartha – Kłodzko / Glatz – Mohelnice / Müglitz – Olmütz – Wien.

Kosten: 444 € (Einzelzimmerzuschlag 66 €)
Information, Programm, Anmeldung (max. 33 Teilnehmende) bei Rembert Schleicher,
Tel.: +43.650.7001816,
E-Mail: rembert.schleicher@univie.ac.at.

Elżbieta Schleicher ist im polnischen Breslau geboren und hat dort Psychologie studiert.

Rembert Schleicher ist Reiseseminarleiter und war 1994–98 als österreichischer Kulturattaché in Krakau auch für Breslau zuständig.

erlebt sein nächstes Abenteuer
Sonntag, 17. April, 11:00 Uhr,
Pfarrsaal

Kasperl



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Gerta Nestler
zum 87. am 1. März

Frau Luise Schindler
zum 94. am 7. März

Frau Hildegard Schmidt
zum 89. am 8. März

Herrn Rudolf Matschinger zum 93. am 10. März

Frau Anna Wimmer zum 80. am 12. März

Frau Maria Barzan zum 94. am 13. März

Herrn Josef Mairhofer zum 91. am 13. März

Frau Angelina Würdinger zum 91. am 14. März

Frau Maria Knödler zum 88. am 16. März

Herrn Wilhelm Slowak zum 91. am 18. März

Frau Hildegard Zimmermann zum 87. am 20. März

Frau Dr. Gertrude Adler zum 87. am 23. März

Herrn Franz Lukes zum 89. am 25. März

Frau Margarethe Bachus zum 92. am 26. März

Frau Leopoldine Weiss zum 93. am 27. März

Frau Erika Lehner zum 90. am 31. März

Frau Martha Schwinghammer zum 88. am 3. April

Frau Anna Kurt zum 97. am 5. April

Frau Waltraud Obernberger zum 87. am 5. April

Frau Edith Kowanz zum 89. am 7. April

Frau Gottfrieda Dimitroff zum 88. am 10. April

Frau Eva Eminger zum 80. am 10. April

Frau Lucia Ebenberger zum 91. am 15. April

Frau Hermine Viszterczill zum 90. am 15. April

Herrn Kurt Kaluza zum 87. am 19. April

Herrn Kurt Magerl zum 88. am 26. April

Herrn Rudolf Schartner zum 90. am 29. April

Frau Christine Moldaschl zum 80. am 30. April





KR Msgr. Stephan Schwarcz (li.) mit Dr. Anton Slavicek (†2007). Am 24. Juni 2001 besuchte die Pfarrgemeinde Jedlesee Pfarrer Schwarcz in Straß im Straßertal. Anlass war das 50-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Schwarcz.

Unser ehemaliger Pfarrer, **KR Msgr. Stephan Schwarcz-Szegváry**, verstarb am 9. Jänner 2016.

Msgr. Schwarcz wurde am 21. November 1927 in Somogyoszob in Ungarn geboren, kam nach der Schulzeit nach Österreich und wurde hier nach dem Studium 1951 zum Priester geweiht. Zuerst als Kaplan in Sitzendorf/Schmida tätig, wurde er dann Provisor in Groß- und Oberfellabrunn. Von 1958 bis 1988 war er Pfarrer in Ottenthal, ab 1961 zusätzlich in Kleinschweinbarth, ab 1972 in Pottenhofen.

Nach dem Rückzug der Redemptoristen wurde Msgr. Schwarcz 1988 Pfarrer in Jedlesee. Pfarrer Schwarcz war in seiner Einstellung modern und fortschrittlich. Seine Begeisterung für bauliche Großprojekte wurde von der Pfarrgemeinde aber nicht geteilt. So verließ er die Pfarre 1995 und wirkte danach bis zu seiner Pensionierung 2012 in den Pfarren Straß im Straßertal und Elsnarn. Seine letzten Jahre verbrachte er in Pottenhofen.

Kirche für Kinder

März

**4. Fastensonntag, 6. März
Kinderwortgottesdienst**

**5. Fastensonntag, 13. März
Kinderpredigt**

**Palmsonntag, 20. März
Passion für Kinder**

jeweils 9:30 Uhr

**Osterspiel für Kinder
Ostersonntag, 27. März
10:00 Uhr**

April

**Sonntag, 3. April, 9:30 Uhr
Kinderwortgottesdienst**

**Sonntag, 17. April, 9:30 Uhr
Kinderpredigt**

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!



**PFARRE
JEDLESEE**

Pfarre Jedlesee - Maria Loretto, 1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92, Fax 278 51 92/33,
Mail: kanzlei@pfarre-jedlesee.org,
<http://pfarre-jedlesee.org>

In dringenden Fällen (Krankensalbung):
Priesternotruf (Telefonseelsorge) 142

Caritas Haus St. Martin, 1210 Wien, Anton-Bosch-G. 22, Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

Sonntag 8:00 und 9:30 Uhr, an Feiertagen um 9:30 Uhr,
Donnerstag bis Samstag (werktags) um 18:00 Uhr,
Mittwoch, 16:00 Uhr Heilige Messe im Caritas Haus St. Martin.
An Dienstag fallweise um 18:00 Uhr (Verlautbarungen beachten)

Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag 9:00–12:00 Uhr
Donnerstag 9:00–12:00 und 16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des Provisors Lic. Dr. Petar Ivandić
nach Vereinbarung**



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Jedlesee - Maria Loretto, Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Jedlesee, beide 1210 Wien, Lorettoplatz 1, Telefon 278 51 92, DVR: 0029874(1710). Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Herstellung: Eigenvervielfältigung. Offenlegung gem. § 25 MedienG: Alleininhaber Pfarre Jedlesee, inhaltliche Linie: Informationen über das Pfarrleben in Jedlesee.



Ostern © Frida Huwiler, Thalwil. Aquarellmischtechnik
Beuroner Kunstverlag · www.klosterkunst.de · Bestell-Nr. 2-6320